

# Schutz von virtuellen Desktops: Überwindung der letzten Hürde für den breiten Einsatz

Simon Crosby, Chief Technology Officer der Abteilung für Datacenter & Cloud von Citrix Systems, Inc.

Im Mai 2010 gaben Citrix und McAfee eine strategische Partnerschaft bekannt und setzten sich das gemeinsame Ziel, die Sicherheit virtueller Desktops zu vereinfachen und die Skalierungsmöglichkeiten für Großunternehmen zu verbessern. Durch die Zusammenarbeit der beiden führenden Sicherheits- und Virtualisierungsanbieter erhalten Citrix XenDesktop-Kunden die Möglichkeit, die McAfee® ePolicy Orchestrator®-Plattform einzusetzen, um ihre Desktop-Sicherheitsverwaltung auf virtuelle Umgebungen zu erweitern. Diese Partnerschaft ist das direkte Ergebnis der zunehmenden Nachfrage von Unternehmenskunden, die sich eine integrierte Sicherheitsverwaltung für die umfangreiche Bereitstellungen von virtualisierten Desktops wünschen.

Das Unternehmen Citrix hat einige Erfahrungen im Bereich Virtualisierung – schließlich bieten wir mit Citrix XenDesktop das branchenweit führende Produkt zur Desktop-Virtualisierung an. Doch auch wenn die Sicherheit virtualisierter Desktops und Server für uns größte Bedeutung besitzt, sind wir keine Sicherheitsexperten. Anstatt also Sicherheitsfunktionen in unsere Virtualisierungslösung zu integrieren, haben wir uns zur Zusammenarbeit mit einem Partner entschlossen, der in diesem Bereich herausragend ist. Unsere gemeinsamen Kunden profitieren von der Partnerschaft zwischen Citrix und McAfee, da sie nun die Vorteile der Virtualisierung vollständig genießen können.

Abseits des offensichtlichen Nutzens ist diese Zusammenarbeit vor allem deshalb wichtig, weil Unternehmen den Einsatz von Virtualisierung – und insbesondere Desktop-Virtualisierung (VDI) – zögerlicher als erwartet angehen. Schätzungen gehen davon aus, dass nur rund 40 Prozent der Unternehmen, die von VDI profitieren würden, diese Technologie auch wirklich implementiert haben. Marktforschungsunternehmen wie Gartner sind der Meinung, dass diese langsame Einführung vor allem Sicherheitsbedenken geschuldet ist: Potenzielle Kunden glauben, dass sich die Schutzmechanismen negativ auf die Geschwindigkeit der virtualisierten Umgebung auswirken würden. Diese Bedenken hatten bislang einen realen Hintergrund, doch dank der Zusammenarbeit von Citrix und McAfee hat sich das nun geändert.

Der Grund: Da bislang keine für Virtualisierung optimierte Sicherheitslösungen verfügbar waren, setzten IT-Unternehmen auf ihren Maschinen und Desktops Endgeräte-Sicherheitslösungen auf die bislang übliche Weise ein – ein Sicherheitsagent pro Endgerät. Jede virtuelle Maschine (VM) wurde als Endgerät behandelt, das geschützt werden musste. Deshalb wurde auf jeder VM und jedem virtuellen Desktop ein Sicherheitsagent ausgebracht.

Dieses Modell ist für herkömmliche Endgeräte sinnvoll, verursacht in virtualisierten Umgebungen jedoch erhebliche Probleme. Da ein einzelner physischer Computer zahlreiche VMs oder virtuelle Desktops hosten kann, die jeweils über einen eigenen Sicherheitsagenten verfügen, werden auf dem physischen Server zahlreiche Kopien von Sicherheitsagenten, Signaturdateien, Bedrohungsdatenbanken und anderen Sicherheitsressourcen ausgeführt. Dadurch werden CPU-Leistung, Arbeitsspeicher und Festplattenspeicher verschwendet.

Das Hauptproblem ist jedoch die Systembelastung. Wenn sich diese Schutzsysteme für Endgeräte alle zur gleichen Zeit aktualisieren, entsteht ein so genannter „Virenschutzsturm“, der das System zum Erliegen bringt. In diesem Fall werden CPU und Speicher vollständig ausgelastet, das Netzwerk überlastet und die Schnittstellen blockiert. Wenn auf Ihrem Server parallel 120 Sicherheitssysteme ausgeführt werden, ist das ohne weiteres vorstellbar. Es überrascht daher nicht, dass IT-Administratoren den Ressourcenverbrauch mit Sorge sehen.

## Kurzinformationen Schutz von virtuellen Desktops: Überwindung der letzten Hürde für den breiten Einsatz

Um diesen durch Sicherheitstechniken verursachten Leistungsproblemen Herr zu werden, versuchten einige Anbieter von Virtualisierungslösungen, ihre eigenen Sicherheitskompetenzen zu steigern. Wir von Citrix begrüßen derartige Bemühungen, halten dies jedoch nicht für die richtige Lösung. Wie bereits zuvor erwähnt, glauben wir an einen integrierten Ansatz, von dem unsere Kunden stärker profitieren können. Die Stärke unseres Unternehmens liegt nicht darin, Kriminellen das Handwerk zu legen. Daher bietet die Partnerschaft mit McAfee aus unserer Sicht die ideale Lösung: Ein umfangreiches Sicherheitsportfolio trifft auf ein umfassendes Angebot an Virtualisierungslösungen.

Aus diesem Grund haben sich Citrix und McAfee für einen gemeinsamen Ansatz entschieden, bei dem die Sicherheitsfunktionen außerhalb der virtuellen Maschine ausgeführt und auf die zugrunde liegende Infrastruktur ausgelagert werden. Ein Vorteil dieses Ansatzes ist die verbesserte Sicherheit der eigentlichen Infrastruktur, die selbst gefährdet ist und ausreichend geschützt werden muss. Der größte Vorteil ist jedoch der Leistungsgewinn.

Die McAfee MOVE-Plattform (Management for Optimized Virtual Environments) unterstützt Citrix XenDesktop und bietet Sicherheitsverwaltung speziell für virtualisierte Umgebungen. Anstatt in jeder virtuellen Maschine eine eigene Endgeräte-Sicherheitslösung auszuführen, stellt McAfee MOVE AntiVirus for Virtual Desktops eine virtuelle Appliance bereit, die den Scan-Prozess sowie Signaturaktualisierungen übernimmt und auf diese Weise sämtliche virtuellen Desktops schützt und dadurch die Skalierbarkeit erheblich verbessert.

Da die Sicherheitsfunktionen außerhalb der virtuellen Maschine ausgeführt werden, sind jetzt intelligente Scans sowie die Durchführung von Scans zu einem gewünschten Zeitpunkt möglich, zum Beispiel wenn die Auslastung des Hypervisors gering ist oder Abbilder offline sind. Aufgrund dieses Ansatzes können IT-Administratoren ressourcenintensive Aktionen aus den einzelnen VMs verlagern. Außerdem wird die Arbeit der IT-Abteilung erleichtert, da dank der zentralen Sicherheitsverwaltung sämtliche Viren-Scans und Signaturaktualisierungen über eine einzige Konsole, dem McAfee ePolicy Orchestrator, erfolgen können. Durch die Verringerung der Anforderungen an CPU, Speicher und Festplattenplatz konnten wir die Sicherheit und Skalierbarkeit virtueller Desktop-Systeme verbessern.

Das Ergebnis ist bahnbrechend. Bei internen Tests von McAfee und Citrix gestattete McAfee MOVE AntiVirus for Virtual Desktops den Einsatz einer dreimal höheren Anzahl virtueller Maschinen im Vergleich zu Endgeräte-Sicherheitslösungen, die direkt in den einzelnen virtuellen Maschinen implementiert waren. Diese Effizienz ist für Unternehmen, die virtualisierte Desktops einsetzen möchten, absolut unverzichtbar. Wir sind der Meinung, dass unsere Lösung die größte Hürde für den breiten Einsatz dieser Technologie beseitigt.

Weitere Informationen dazu, wie Sie dank der Partnerschaft von McAfee und Citrix die Vorteile sicherer Desktop-Virtualisierung nutzen können, finden Sie unter [www.mcafee.com/de/partners/global-alliances/citrix-systems.aspx](http://www.mcafee.com/de/partners/global-alliances/citrix-systems.aspx) oder [www.mcafee.com/de/solutions/virtualization/virtualization.aspx](http://www.mcafee.com/de/solutions/virtualization/virtualization.aspx).



**Simon Crosby** ist CTO der Abteilung für Datacenter & Cloud bei Citrix. Er gründete XenSource und besetzte dort die Position des CTO, bevor das Unternehmen von Citrix übernommen wurde. Vor seiner Zeit bei XenSource war Simon Crosby leitender Ingenieur bei Intel und Begründer von CPlane, Inc., einem Unternehmen für Netzwerkoptimierung.



McAfee GmbH  
Ohmstr. 1  
85716 Unterschleißheim  
Deutschland  
+49 (0)89 37 07-0  
[www.mcafee.com/de](http://www.mcafee.com/de)

Die hier enthaltenen Informationen werden McAfee-Kunden ausschließlich für Fort- und Weiterbildungszwecke bereitgestellt. Diese Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern und werden wie besehen zur Verfügung gestellt, ohne Garantie oder Gewährleistung auf die Richtigkeit oder Anwendbarkeit der Informationen zu einem bestimmten Zweck oder für eine bestimmte Situation.

McAfee, das McAfee-Logo und McAfee ePolicy Orchestrator sind Marken oder eingetragene Marken von McAfee, Inc. oder der Tochterunternehmen in den USA und anderen Ländern. Alle anderen Namen und Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer. Copyright © 2012 McAfee, Inc. 14103brf\_virtualization\_0910\_fnl\_ASD